

zur Vollstreckung gelangte.⁶⁹⁾ Sie erlitt den Feuertod aber nicht allein, sondern „samt ihrem Anhang“, wie es in einem Briefe Sidonie's an ihren Gemahl (Calenberg, den 18. Februar) heißt, in welchem um genauere Nachricht hierüber gebeten wird.⁷⁰⁾

Die ersten in Eldagsen verhafteten Personen waren das Ehepaar Lange aus derselben Stadt. Der Mann, Hans Lange, Barbier und Feldscheer daselbst, hatte Herzog Erich 1566 auf dem „Albanischen Zuge“ begleitet und ward noch immer als Wundarzt bei ihm zugezogen. Die Frau Annecke, vor ihrem Mann verhaftet, denuncierte jenen wegen Theilnahme an teuflischen Tänzen. Gleichzeitig wurde auch die Ölsin (Margarethe Ölse aus Eldagsen), offenbar ebenfalls eine Frau aus dem Volke, durch den Rath zu Eldagsen eingezogen. Diese 3 waren es, welche man von Eldagsen nach Neustadt brachte, um hier das Verfahren mit ihnen fortzusetzen.

Die Lange wurde am 3. März 1572 ebenfalls vor einer Rathskommission zu Neustadt, zusammengesetzt zum größten Theil aus denselben 7 Personen, welche die Rolle vernommen hatten,⁷¹⁾ peinlich examinirt und bekannte nach verschiedenen Zaubereien und Teufels-Orgien, sie habe der Bogtin zu Neustadt (d. h. der Rolle) geholfen, daß Herzog Erich nicht im Lande sollte bleiben aus Ursache „des Landes halber“. Bei einem Teufelstanz am krummen großen Kreuz zwischen Pattenjen und dem Calenberg ferner sei unter andern die Simon'sche aus Pattenjen mitgewesen (d. h. Annecke Boß, Simon von Redens Wittwe und Mutter Curt von Redens, eine damals (a. 1572) 87- oder 88 jährige Frau, welche nach Erich's Angabe schon etliche Jahre zuvor der Zauberei bezichtigt gewesen sein sollte). Diese Frau habe nun damals, so berichtet die Lange, ihr angestellt, daß sie etlichen Bergift gegen Herzog Erich machen solle, wofür man sie wohl be-

⁶⁹⁾ Original-Urkunde hierüber: Hannover XV, Bl. 1. —

⁷⁰⁾ Hannover II, S. 323 — ⁷¹⁾ Es sind nur statt Kramer und Arneking die Rathsherren Hermann Dankmer und Hans Richerds betheilig.